



Mit dem Spatenstich beginnen die Arbeiten an der Promenade in Kalifornien (von links): Matthias Schmidt (Planer vom Büro Pola aus Berlin), Kilian Feindt (Bauleiter Firma Schwalbe aus Preetz), Niels Smid (Geschäftsführer Firma Smid aus Plön), Julia Carstens (Staatssekretärin), Christine Nebendahl (Bürgermeisterin), Peter A. Kokocinski (Bürgermeister), Lisa Strohschänk (Architektin), Bianca Staske (Architektin) und Jürgen Cordts (Vorsitzender des Ortsentwicklungs- und Planungsausschusses).

FOTO: NADINE SCHÄTTLER

Kalifornien bekommt neue Promenade

Mit dem Spatenstich haben die Arbeiten an dem Prestigeprojekt begonnen – 4 Millionen Euro von Bund und Land

VON FRANK SPYRA
UND NADINE SCHÄTTLER

SCHÖNBERG. Mit einem zere-moniellen Spatenstich ist der sprichwörtliche Startschuss für die Neugestaltung der Binnenpromenade in Kalifornien gefallen. Sie ist das größte Bauprojekt, das die Ortschaft in der Gemeinde Schönberg jemals erlebt hat und soll einen Beitrag zur touristischen Attraktivierung der Gemeinde hinter dem Deich bilden. Für Schönbergs Bürgermeister Peter Kokocinski (SPD) handelt es sich bei dem Projekt um „einen Meilenstein für die Zukunft Schönbergs“.

Nach einigen Vorarbeiten soll nun bis März 2025 eine Fußgängerbrücke über die Kuhbrücksau gebaut werden, erklärt Matthias Schmidt vom Landschaftsarchitekturbüro Pola, das die Planungen übernimmt. Ab Februar sollen dann die Arbeiten im Landschaftsgartenbau beginnen. Dabei geht es um die Anlage von Pflanzflächen im Bereich des Verwellengrunds und des Deichwegs, aber



Diese Visualisierung des beauftragten Büros Pola Landschaftsarchitekten zeigt, wie die Binnenpromenade in Kalifornien einmal aussehen soll.

VISUALISIERUNG: POLA LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

auch zusätzliche Strauch- und Staudenpflanzungen im Bereich des Parkplatzes am Ortseingang.

Der Landschaftsbau, führt der Architekt aus, geht dann in die Herstellung der befestigten Flächen über. Das Klinkerpflaster soll entlang der Promenade in Kalifornien ausgetauscht werden, sodass es in drei Farben harmonisch ineinander übergeht. Auch der Parkplatz wird erneuert. Auf ihm soll versickerungsfähiges Rasenlochpflaster ver-

legt werden. „In den Monaten Juli und August wird eine Baupause eingelegt, ab September setzen sich die Arbeiten dann im Verwellengrund, dem Bereich des Parkplatzes und dem Gehweg südlich der Fußgängerbrücke fort“, sagt Schmidt. „Ziel ist es, die gesamte Maßnahme vor den Sommerferien 2026 abzuschließen.“

Neben den Gestaltungsarbeiten werden auch zwei neue WC-Gebäude gebaut – eines am Deich und eines an

der Tourist-Info an der Kuhbrücksau. Auf der Deichinnenseite soll eine Sitzstufenanlage entstehen. Ein besonderer Eye-Catcher soll eine Wetterstation sein, die sechs Meter hoch als weithin sichtbare Landmarke fungiert.

Der Bau der Promenade wird voraussichtlich rund 7,5 Millionen Euro kosten und ist laut Bürgermeister Kokocinski das größte touristische Infrastrukturprojekt, das Schönberg je hatte. Rund vier Millionen Euro übernehmen Bund und Land. Noch ein Superlativ. „Das ist die höchste Fördersumme, die die Gemeinde Schönberg für eine Einzelmaßnahme je erhalten hat“, sagt Kokocinski. Sechseinhalb Jahre musste die Gemeinde auf den Förderbescheid warten, der Ende des vergangenen Jahres letztlich einging.

Auch Hotelier Thorsten Meyer vom Hotel Strandrüber, der sich seit Jahren für das Projekt einsetzt, zeigt sich begeistert. „Es ist ein Meilenstein für Kalifornien – für Einheimische wie Touristen“, sagt der Hotelier, der sich

aber auch der kommenden Belastungen bewusst zeigt. „Die kommenden anderthalb Jahre, in denen gebaut wird, werden für Hoteliers und Gastronomen nicht einfach.“ Aber die Modernisierung werde gebraucht, und im Nachhinein werde die Promenade um so schöner sein.

„Das ist die höchste Fördersumme, die die Gemeinde Schönberg für eine Einzelmaßnahme je erhalten hat.“

Peter Kokocinski (SPD),
Bürgermeister

Für das Land war Staatssekretärin Julia Carstens (CDU) aus dem Landesministerium für Tourismus vor Ort. „Wir sparen nicht am Tourismus, weil er ein so großer Wirtschaftsfaktor im Land Schleswig-Holstein ist.“ Das Land wolle den Qualitätstourismus steigern, und dafür brauche es Infrastruktur wie die Promenade in Kalifornien.